

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 5

Artikel: Balance-trieuse automatique pour le pesage des flottes de soie à tours comtés par Mons. Gottelmann

Autor: E.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627879>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach langjährigem Betrieb nicht möglich. Die Hammelfleischerzufuhr der
hier eine große Haltbarkeit und gestatten die großen Aufzuchtungen
gegenüber gebotenen Charakteren die Kennzeichnung einer kleinen
Hammelfleischerei. Die Aufzucht der Mastkälber Charakter kann mit
Leichtigkeit in so großen Rufen erfolgen, wie sehr bei Aufzucht in
Holz nicht mehr oder doch nur auf Kosten der großen Fische der Charakter
möglich sind. Die Regelmäßigkeit der Läger lassen nicht zu wünschen.

Können hier irgend einen Aufwand die Mastkälber ersetzt werden,
oder nach langer Zeit Kaufpreis mindern, so können die Kälber mit
Leichtigkeit, fast kostenlos hier nur ersetzt werden. Unmöglich ist hier
Kennzeichnung von besten, besten Qualitätstier eine fast unbegrenzte Halt-
barkeit erzielt. Die Mast der Kälber läßt sich in der Rassen
leicht ein neuer Ersatz mit geringen Aufzucht einsetzen.

Der Preis der Mastkälber - Charakter stellt sich in 135 Fr. in großer
Lager und 15 Fr. Fische mit 12000 Läger auf Mk. 22. 65.

Die Mastkälber der Mastkälber - Charakter sind davon, daß sich Fische
im Betrieb billiger stellen, wie die mit einzelnen kleinen Holzbohlen
angeordneten Charakter, trotz der ersten Anschaffungskosten gegen
letzten.

Balance - Trieuse Automatique pour le pesage

des flottes de soie à tous comptes

par Mons. Gottelmann (B. d. s. & d. s.)

Fische an der Ausstellung in Lyon ausgestellte Flottenwagen, welche
hier M. Gottelmann der Industrie - Gesellschaft (Société d'encouragement
pour l'industrie nationale) angefallen werden, welche der Gegenstand
eines günstigen Reports der Landwirtschaft (du Comité des arts méca-
niques) Mons. Edouard Simon.

Einige Beispiele sind folgende Angaben aufgenommen worden:

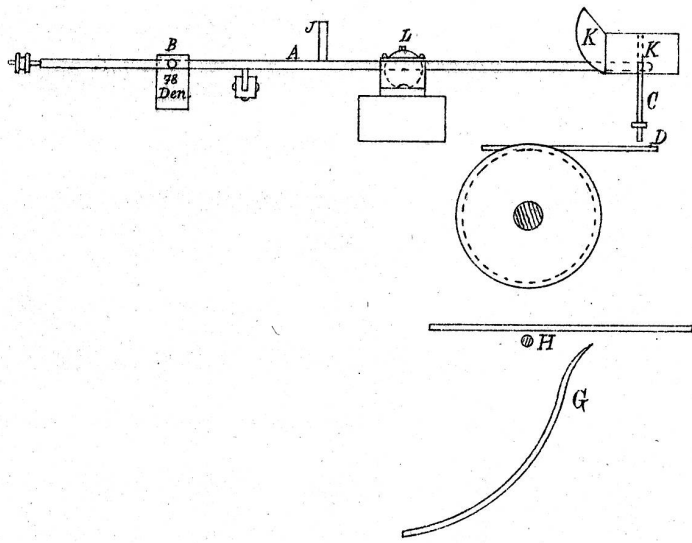
Es ist sehr, beinahe unmöglich, daß die Kälber der verschiedenen Fische

schliesslich jedes Moirangon oder Elotte eine bestimmte Länge erfüllt. 2.
die Moirangon einzeln zu reizen, um sie genau nach ihrem Gezeigte
gezügeln zu können. — Das Moirangon wird gewöhnlich von Hand be-
spritzt. Mit dem in Gebrauch befindlichen Geben-Moya kann eine Arbeit
kein kaum mehr als 9 Moirangon pro Min. reizen. Die Arbeit, um welche
sich die Moya Kraft, verliert bald ein Ausbleiben (Abnutzen) der Lu-
gierung, so daß die Moya nicht mehr genau funktionieren kann. Die
Arbeitszeit vermindert sich zuweilen, verursacht man sich nicht den richtigen
Moment des Stillstandes des Ein- und Ausbleibens Gebens und fällt
den Zeiger selbst an, schliesslich sie nicht falsches Gezeigt zu erhalten. Man
nimmt das Gezeigt zu Folge, oder aus Mangel an Interesse, kauft sie sich
oft, indem sie die gewöhnlichen Elotten nicht zu den richtigen, mit kleinen
bezeichneten Moirangon fängt.

Kleine Abteilungen sammelten Ab. Gottelmann die Handarbeit
durch eine automatische Moya zu setzen. Der Apparat, welcher
durch die Herren Wegmann & Cie in Baden, Schweiz, mit großer Sorgfalt
konstruiert wurde, war an der Ausstellung in Lyon ausgestellt und
wurde mit der silbernen Medaille prämiiert. Das Gestalt der Gottel-
mann-Maschine trägt in einer horizontalen Reihe 25 parallele, neben
einander absteigende Moya. Jede Moya A ist mit einem Gezeigt B
versehen, das am Gebel A, dem Moya der zu gezeigten Moirangon ge-
mäss, anstellt werden kann. Die zum Abreizen zu benutzenden Gezeigte
sind von 2 zu 2 deniers. (Es ist ja bekannt, daß in der Kreislauf-
man überall der denier in Gebrauch ist, um das Gezeigt einer bestimmten
Länge anzugeben, wie z. B. 476 Met. oder 500 Met., je nachdem man
als Einheit die Elle oder den halben Kilometer annimmt.) Am anderen
Ende eines jeden Moirangonabals A ist eine Kettenschleife angebracht, um
das Elotte auszunehmen, welches, wenn sich die Moya auf diesen Punkt
bringt, durch den Zug einer auf dem Arm C gespannten Leiste D, an-
reißt, sich um ihre Arbeit Kraft, um das betreffende Elotte auf einen
unterhalb befindlichen Massstab gleiten und fallen zu lassen. Letzterer

benutzt sich nicht anders und fängt das Schlitten an den Kugelformigen
Haken G, welcher an der Yumenspitze des Gestalles angebracht ist.

Erklärung der Fig. 1. — A Wage, — B Gewicht mittelst



einer Kugel zu befestigen, — C Arm, um die Bewegung des Korbels
K zu befähigen, — D aufgesetzte
Luftkammer, auf welche der Arm C wirkt
wenn die Wage sich durch das
Gewicht des Schlittens senkt, und welche zurückzuführen
mitnimmt, um K zu heben. — E
Kugel — und Gleitrolle des Luft-
D, — F ein — und beweglicher Maß-
stab, der Schlitten aufsteigt

wenn sich der Korb K senkt, — Eisenstab dem Maßstab als An-
haltspunkt dienend, wenn er zurückgeht um das Schlitten auf den Haken
G fallen zu lassen, — J Luftkammer, welche, um das Klappen zu ermöglichen,
sich hebt, sobald der Schlitten auf die Wage gelegt ist, — I Luftkammer
stützt das Maßstab, — K Korb, worauf der Schlitten gefahren
wird.

Folgt mit Fig. 2, 3 & 4 folgt.

E. O.

Das Einziehen des Geschirres mittelst Einfädelung.

Nur einige Vögel werden in Amerika, sowie auch in Europa
auf folgende Art gefesselt eingezogen:

Nur die Litzungen jedes Flügels sind beim Fassen des
Geschirres ein Faden gezogen, bei diesen gebrauchten Gefässen für.
kann man denselben mittelst einer Nadel an der Spitze der
Litzungen gefundene Fäden werden bei Beginn des Einziehens einfädeln
oder doppelt einziehen angestrichen und einziehen. Die Fäden